

MORO – Ein Modell für die innovative und kooperative Gestaltung räumlicher Entwicklung

Rainer Danielzyk

(ARL / Uni Hannover)

Vortrag am 02.11.2021 in Berlin

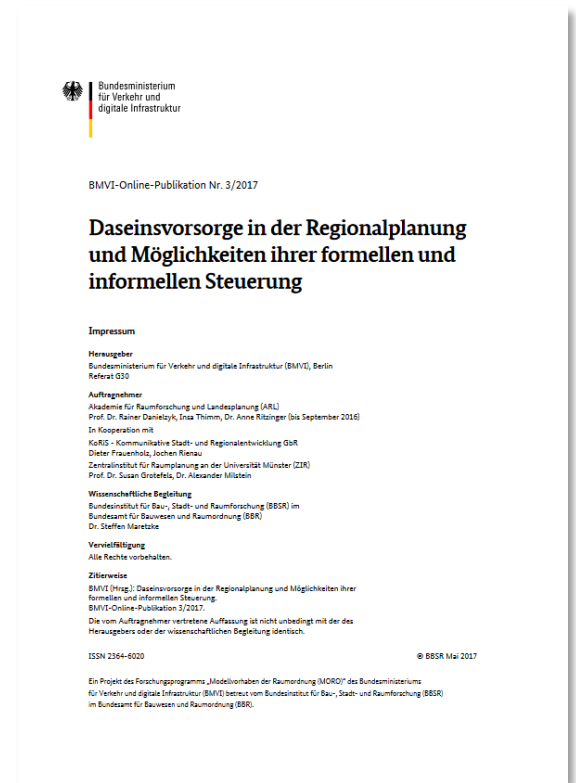
0. Gliederung

1. Einleitung
2. (kurzer) Rückblick
3. Herausforderungen der Raumentwicklung
4. Perspektiven für MORO 25+
5. Schlussbemerkungen

1. Einleitung

Hintergrund

- Beteiligung / Kooperationen mit diversen MOROs
- ein selbst durchgeführtes (sehr empirisch orientiertes) MORO zur Raumplanung und Daseinsvorsorge
- Aktueller BMEL-Forschungsverbund InDaLE zur Verstetigung von Modellvorhaben
- Literatur und Begleitforschung (Sprint, Dehne/Nischwitz, u. a.)



Quelle: BMVI-Online-Publikation Nr. 3/2017

2. (kurzer) Rückblick

ausgewählte Aspekte:

- wichtige und „richtige“ Themen
- Verknüpfung der Ebenen mit Fokus Regionen
- im Laufe der Zeit „partizipativer und umsetzungsorientierter“
- eher relevant für Regionalentwicklung als Regionalplanung
- Probleme der Verstetigung, Spannungsfeld Außeralltäglichkeit und Alltagsbetrieb
- allgemein: Abstimmung der Förderpolitik

3. Herausforderungen der Raumentwicklung

3.1 „Inhaltlich“

- Klimawandel
- Digitalisierung
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Wettbewerbsfähigkeit i.w.S (Innovationsfähigkeit, Resilienz...)
- ...

3. Herausforderungen der Raumentwicklung

3.2 „Planerisch-prozessual“

- Verhältnis Raumordnung vs. Raumentwicklung, d. h. rechtliche Regulierung und (v. a. finanzielle) Incentives
- Umsetzungsorientierung
- Integrierte, intersektorale Handlungsfähigkeit
- Mehr-Ebenen-Governance (EU... Kommunen)

3. Herausforderungen der Raumentwicklung

3.2 „Planerisch-prozessual“

- Flexibilisierung und Beschleunigung (Innovationsfähigkeit, Experimentierräume usw.)
- Zivilgesellschaftliche Initiativen anregen und entfalten lassen
- Fülle von Förderansätzen und Modellvorhaben → Verstetigung, Alltagsbetrieb?

4. Perspektiven für MORO 25+

Ziele:

1. innovativen Charakter stärken
2. Transferleistungen verbessern
3. Gesamtbild (auf Programmebene) erzeugen

4. Perspektiven für MORO 25+

Vorgehen

zu 1. innovativen Charakter stärken

- Wettbewerbsverfahren und transparente Auswahl
- Verknüpfung Wissenschaft und Praxis i.S. transdisziplinärer Forschung (nicht klass. Begleitforschung, sondern z.B. Reallabore)
- diskursive Projektqualifizierung
- alle Akteure der Raumentwicklung, auch Zivilgesellschaft und Wirtschaft, in kooperativen Netzwerken
- Experimentierräume

4. Perspektiven für MORO 25+

Vorgehen

zu 2. Transferleistungen verbessern

- Weniger und größere Projekte (längere Laufzeit, größeres Volumen)
- Ausrichtung der Transfernetzwerke darauf („Transfer durch Kommunikation“ statt Projektdatenbanken)
- Bessere Verknüpfung mit
 - Regionalentwicklung in Ländern
 - Landes- und Regionalplanung
- Verstetigung und Übergang in Regelbetrieb
- Experimentalcharakter: zugewandungsrechtliche Absicherung

4. Perspektiven für MORO 25+

Vorgehen

zu 3. Gesamtbild (auf Programmebene) erzeugen

- eingängiges Gesamtbild von MORO (Erfolg, Bedeutung...)
- Austausch und Marketing („Messe“)

5. Schlussbemerkungen

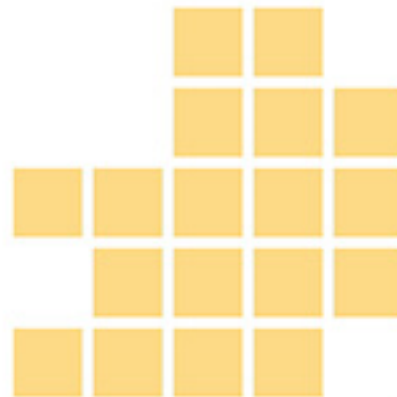
Raumentwicklung der Zukunft:

- ➔ Verknüpfung von Regionalplanung und Regionalentwicklung
- ➔ Kooperative Mitwirkung aller relevanten Akteure

MORO sollte das an gut sichtbaren Vorhaben zu relevanten Themen exemplarisch realisieren!

Dafür auch überkommene Regularien zeitlich und räumlich befristet infrage stellen!

Auf weitere 25 erfolgreiche Jahre MORO!



MORO



AKADEMIE FÜR
RAUMENTWICKLUNG IN DER
LEIBNIZ-GEMEINSCHAFT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Rainer Danielzyk

Generalsekretär der ARL

Tel 0511. 348 42-36

danielzyk@arl-net.de



ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft · Vahrenwalder Str. 247 · 30179 Hannover
arl@arl-net.de · www.arl-net.de